

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments

Luther, Martin

Halle, 1800

VD18 90794788

Der Prophet Nahum.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189895](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189895)

Der Prophet Nahum.

Das 1 Capitel.

Gottes Majestät wider die Tyrannen.

1. **D**ies ist die Last über Ninive, und das Buch der Weissagung Nahums von Elkos.

2. Der HErr ist ein* eifriger Gott und ein Rächer, ja ein Rächer ist der HErr und zornig; der HErr ist ein Rächer wider seine Widersacher, und der es seinen Feinden nicht vergessen wird. *2 Mos. 20/5.

3. Der HErr ist geduldig und von großer Kraft; vor welchem niemand unschuldig ist: er ist der HErr, des Wege im Wetter und Sturm sind, und unter seinen Füßen tiefer Staub; *2 Mos. 34/7.

4. Der* das Meer schilt und trocken macht, und alle Wasser vertrocknet. Basan und Carmel verschmachten; und was auf dem Berge Libanon blühet, verschmachtet. *2 Mos. 14/21.

5. Die* Berge zittern vor ihm, und die Hügel zergehen; das Erdreich bebeth vor ihm, dazu der Weltkreis, und alle, die darinnen wohnen. *Ps. 97/5.

6. Wer kann vor seinem Zorn stehen, und wer kann vor seinem Grimm bleiben? *Sein Zorn brennet wie Feuer, und die Felsen zerspringen vor ihm. *5 Mos. 32/22. Sir. 5/7.

7. Der HErr ist gütig und eine Verstärkung zur Zeit der Noth; und* kennet die, so auf ihn trauen. *Ps. 1/6.

8. Wenn die Fluth überhervorkommt, so macht er es mit denselben ein Ende; aber seine Feinde verfolgt er mit Finsterniß.

9. Was gedenket ihr wider den HErrn? Er wird es doch ein Ende machen; es wird das Unglück nicht zweymal kommen.

10. Denn gleich als wenn die Dornen, so noch in einander wachsen und im besten Saft sind, verbrannt werden, wie ganz dürres Stroh:

11. Also wird seyn der Schallkrath, der von dir kommt und Böses wider den HErrn gedenket.

12. So spricht der HErr: Sie kommen so gerüstet und mächtig als sie wollen, sollen sie doch umgehauen werden und dahin fahren. Ich habe dich gedemüthiget, aber ich will dich nicht wiederum demüthigen.

13. Alsdann will ich sein Joch, das du trägst, zerbrechen, und deine Bande zerreißen.

14. Aber wider dich hat der HErr geboten, daß deines Namens Saame keiner mehr soll bleiben. Vom Hause deines Gottes will ich dich austreiben, die Götzen und Bilder will ich dir zum Grab machen; denn du bist zunichte geworden.

Cap. 2. v. 1. Siehe, auf den* Bergen kommen Flüsse eines guten Bosen, der da Frieden predigt: Halte deine Feiertage, Juda, und bezahle deine Gefährde; denn es wird der Schall nicht mehr über dich kommen, er ist gar ausgerottet. *Es. 52/7. 8.

Das 2 Capitel.

Zerstörung der Stadt Ninive.

2. **E**s wird der Zerstreuer wider dich heraus ziehen, und die Besten belagern. Aber ja, berenne die Straße wohl, rüste dich aufs Beste, und stärke dich aufs gewaltigste.

3. Denn der HErr wird die Hoffart Jakobs vergelten, wie die Hoffart Israels: denn die Altsen werden sie ablesen, und ihre Häuser verderben.

4. Die Schilde seiner Starken sind roth, sein Heersvolk siehet wie Purpur, seine Wagen leuchten wie Feuer, wenn er treffen will; ihre Spieße beben.

5. Die Wagen rollen auf den Gassen, und rasseln auf den Straßen; sie blicken wie Fackeln, und fahren unter einander her wie die Blitze.

6. Er aber wird an seine Gewaltigen gedenken: doch werden dieselbigen fallen, wo sie hinaus wollen; und werden eilen zu der Mauer, und zu dem Schirm, da sie sicher seyn.

7. Aber die Thore an den Wassern werden doch geöffnet, und der Pallast wird untergehen.

8. Die Königin wird gefangen weggeführt werden; und ihre Jungfrauen werden seufzen wie Tauben, und an ihre Brust schlagen.

9. Denn Ninive ist wie ein Reich voll Wasser; aber dasselbige wird verfließen müssen. Stehet, sehet [werden sie rufen],

rufen], aber da wird sich niemand umwenden.

10. So raubet nun Silber, raubet Gold; denn hier ist der Schatz kein Ende, und die Menge aller köstlichen Kleinodien.

11. Aber nun muß sie rein abgelesen und geplündert werden, daß ihr Herz muß verzagen, die Kniee schlottern, alle Lenden zittern, und aller Angesicht bleich sehen wie ein Topp. *Ez. 13, 7. 8.

12. Wo ist nun die Wohnung der Löwen, und die Weide der jungen Löwen, da der Löwe und die Löwin mit den jungen Löwen wandelten, und niemand durfte sie scheuchen?

13. Sondern der Löwe raubete genug für seine Jungen, und nützte es seinen Löwinen; seine Höhlen füllte er mit Raube und seine Wohnung mit dem, das er zerrissen hatte.

14. Siehe, ich will an dich, spricht der Herr Zebaoth, und deine Wagen im Rauch anzünden, und das Schwert soll deine jungen Löwen fressen; und will deines Raubens ein Ende machen auf Erden, daß man deiner Boten Stimme nicht mehr hören soll.

Das 3 Capitel.

Sünden der Stadt Ninive.

1. **W**ehe * der mörderischen Stadt, die voll Lügen und Räuberey ist, und von ihrem Rauben nicht lassen will.

*Ezech. 24, 6. 9. Hab. 2, 12.

2. Denn da wird man hören die Geißeln klappen, und die Mäder rasseln, und die Rosse schreien, und die Wagen rollen.

3. Er bringet Reuter herauf mit glänzenden Schwerdtern und mit blinkenden Ertischen. Da liegen viele Erschlagene, und große Haufen Leichname, daß derselbigen keine Zahl ist, und man über ihre Leichname fallen muß.

4. Das alles um der großen Hurerey willen der * schönen lieben Hure, die mit Rauberey umgibt, die mit ihrer Hurerey die Heiden, und mit ihrer Rauberey Land und Leute erworben hat. *Off. 17, 1. f.

5. Siehe, Ich will an dich, spricht der Herr Zebaoth; ich * will dir dein Gebüß nie aufdecken unter dein Angesicht, und will den Heiden deine Blöße, und den Königreichen deine Schande zeigen.

*Ez. 47, 3.

6. Ich will dich ganz greulich machen,

und dich schänden, und einen Scheusal aus dir machen;

7. Daß alle, die dich sehen, von dir fliehen und sagen sollen: Ninive ist verstorben; wer will Mitleiden mit ihr haben? Und wo soll ich dir Tröster suchen?

8. Meineist du, du seyst besser, denn die Stadt No der Regenten, die da lag an den Wassern und rings umher Wasser hatte, welcher Mauren und Weste war das Meer?

9. Mohren und Egypten war ihre unzählige Macht, Put und Libyen waren deine Hülfe.

10. Noch hat sie müssen vertrieben werden, und gefangen wegziehen; * und sind ihre Kinder auf allen Gassen erschlagen worden; und um ihre Eblen warf man das Loos, und alle ihre Gewaltigen wurden in Ketten und Fesseln gelegt. *Ez. 13, 18.

11. Also machst Du auch trunken werden, und dich verbergen, und eine Wüste suchen vor dem Feinde.

12. Alle deine festen Städte sind wie Feigenbäume mit reifen Feigen; wenn man sie schüttelt, daß sie dem ins Maul fallen, der sie essen will.

13. Siehe, dein Volk soll in Weibern werden in dir, und die Thore deines Landes sollen deinen Feinden geöffnet werden, und das Feuer soll deine Riegel verzehren.

14. Schöpfe dir Wasser, denn du wirst belagert werden; bessere deine Besten; gehe in den Thon, und tritt den Leimen, und mache starke Ziegel.

15. Aber das Feuer wird dich fressen, und das Schwert tödten, es wird dich abfressen, wie die Käfer, es wird dich überfallen, wie Käfer, es wird dich überfallen, wie Heuschrecken.

16. Du hast mehr Händler, denn Sterne am Himmel sind; aber nun werden sie sich ausbreiten, wie Käfer, und davon fliegen.

17. Deiner Herren ist so viel, als der Heuschrecken, und deiner Hauptleute, als der Käfer, die sich an die Bäume lagern in den kalten Tagen; wenn aber die Sonne aufgehet, heben sie sich davon, daß man nicht weiß, wo sie bleiben.

18. Deine Hirten werden schlafen, o König zu Asur, deine Mächtigen werden sich legen; und dein Volk wird auf den Bergen zerstreuet seyn, und niemand wird sie versammeln.

211

19. Nie